

Pressemitteilung **Chile**
3. Mai 2024

Amnesty International sendet einen Brief an den Generalstaatsanwalt Ángel Valencia wegen der Verschiebung der Anhörung gegen Führungskräfte der chilenischen Polizei

Nach der schrecklichen Ermordung von drei Polizeibeamten am 27. April wendet sich Amnesty International in einem offenen Brief an den Generalstaatsanwalt Ángel Valencia. In diesem warnt die Organisation vor einer möglichen unzulässigen Einmischung in die Unabhängigkeit der Staatsanwaltschaft und erinnert an die Pflicht des Staates, Menschenrechtsverletzungen zu ermitteln, zu verfolgen und gegebenenfalls zu verurteilen.

"Die unzulässige Einmischung und mehrfachen Angriffe auf den Staatsanwalt Xavier Armendáriz und die Staatsanwältin Ximena Chong, die derzeit die gerichtlichen Ermittlungen gegen das Oberkommando der chilenischen Polizei leiten, gefährden die Untersuchungen ernsthaft und tragen dazu bei, dass Hunderte von Opfern, die noch immer auf Gerechtigkeit warten, weiter verzweifeln. Der Schutz der Autonomie der Staatsanwaltschaft ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass die begangenen schweren Verbrechen vor Gericht gebracht werden", sagte Ana Piquer, Direktorin für Nord- und Südamerika bei Amnesty International.

Amnesty International ist besorgt darüber, dass diese bedauerlichen Ereignisse die Unabhängigkeit der Staatsanwaltschaft beeinträchtigen und eine Verschiebung der für den siebten Mai angesetzten Anklageerhebung gegen die Führungskräfte der Polizei erzwungen haben könnten.

„Auffällig ist, dass die Verschiebung kurz nach der Ermordung von drei Polizeibeamten, eine Woche vor der Anklageverlesung und inmitten mehrerer Versuche hochrangiger Beamten, die Anhörung zu verzögern, erfolgt. Dieser plötzliche Richtungswechsel der Staatsanwaltschaft lässt vermuten, dass die Verschiebung nicht auf einer rechtlichen Grundlage beruht, sondern durch Druck von außen motiviert ist und damit eine unzulässige Einmischung vorliegt", sagte Rodrigo Bustos, Direktor von Amnesty International Chile.

In Anbetracht dessen und der entscheidenden Rolle, die die Staatsanwaltschaft bei der Aufrechterhaltung der Rechtsstaatlichkeit spielt, insbesondere bei der Verantwortung, Straftaten zu untersuchen, vor allem, wenn es sich um schwere Menschenrechtsverletzungen handelt, die möglicherweise von hochrangigen Staatsbediensteten begangen wurden, ist es wichtig, dass der Generalstaatsanwalt, Ángel Valencia, als oberste Instanz der Staatsanwaltschaft, die Autonomie und Unabhängigkeit der Staatsanwält*innen garantiert, indem er den politischen Druck ignoriert, der unter Umständen im Land entstehen könnte, und sich ausschließlich an die Grundsätze des Rechtsstaats sowie des Respekts, Schutzes und der Gewährleistung der Menschenrechte orientiert.

Offener Brief: <https://www.amnesty.org/es/documents/amr22/5499/2024/es/>

Übersetzt von der Chile/Venezuela Koordinationsgruppe - verbindlich ist das Original: <https://www.amnesty.org/es/latest/news/2024/05/amnistia-internacional-carta-fiscal-nacional-angel-valencia-aplazamiento-audiencia-formalizacion-contra-mandos-carabineros/>